Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

P r o t o k o l l
der 18.Sitzung des Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur am 18.10. 2011 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:52 Uhr

Anwesenheit

Frau Berger
Herr Burmeister
Frau Heinrich
Herr Jesse
Frau Terodde i.V.f. Frau Dr. Fassbinder
Frau Leddin
Herr Multhauf
Herr Trettin i.V.f. Herrn Pegel
Herr Schumann i.V.f. Frau Witt

Entschuldigt

Herr Dembski
Frau Dr. Fassbinder
Herr Dr. Wolfgang Flieger, Uni Greifswald
Herr Prof. Dr. Herbst, Uni Greifswald
Frau Kropidlowski
Herr Pegel
Herr Thews
Frau Thonack
Frau Witt

Verwaltung

Frau Demuth, Personal- und Hauptamt
Frau Henning, Untere Denkmalschutzbehörde
Herr Petschaelis,
Amt für Jugend, Bildung, Sport und Wohngeld
Herr Sappelt; Kulturamt i.V. f. Frau Hauswald
Herr Schult, Immobilienverwaltungsamt

Gäste

Herr Förste, OTV Wieck/Ladeow
Herr Hasemann, Elternvertretung IGS Erwin Fischer
Frau Machacek, Schuleitung IGS Erwin Fischer
OZ

Tagesordnung:

1.	Sitzungseröffnung	
2.	Bestätigung der Tagesordnung	
3.	Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner	
4.	Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates	
5.	Beschlusskontrolle	
5.1.	Prüfauftrag: Zulässigkeit des Einsatzes von FSJ und Bundesfreiwilligendienst in Greifswalder Schulen ***Bürgerliste, SPD- und FDP-Fraktion***	05/573 **B354-18/11**
6.	Diskussion von Beschlussvorlagen	
6.1.	Denkmalbereichsverordnung "Greifswald-Ladebow" gemeindliches Einvernehmen ***OTV Wieck-Ladebow***	05/617
7.	Information der Verwaltung	
8.	Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder	
9.	Informationen des Ausschussvorsitzenden	
10.	Bestätigung des Protokolls vom 8. Juni 2011	
11.	Bestätigung des Protokolls der Sondersitzung vom 8. September 2011	
12.	Bestätigung des Protokolls der Sondersitzung vom 13. September 2011	
13.	Schluss der Sitzung	

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Frau Heinrich eröffnet die Sitzung um 18.01 Uhr , begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Multhauf bittet um Aufnahme eines neuen TOP zur baulichen Situation in der IGS Erwin-Fischer. Frau Heinrich schlägt vor, dass dieses Thema im TOP 8 behandelt wird und stellt die TO zur Abstimmung.

Die Tagesordnung wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates

keine

Zu TOP: 5. Beschlusskontrolle

Zu TOP: 5.1. Prüfauftrag: Zulässigkeit des Einsatzes von FSJ und Bundesfreiwilligendienst in Greifswalder Schulen

Zunächst teilt Herr Petschaelis mit, dass der Einsatz von FSJler und Teilnehmern des Bundesfreiwilligendienstes als Ergänzung im freizeitpädagogischen Bereich von Ganztagsschulen auch ohne die Zustimmung des staatlichen Schulamtes möglich ist.

Frau Demuth berichtet, dass zunächst 4 Stellen für kommunale Schulen vorgesehen sind. Im Haushalt 2012 sind jeweils 5.000,- € pro Stelle angemeldet. Die Verwaltung wird über Ergebnisse der bevorstehenden Haushaltsdiskussion informieren.

Herr Burmeister bittet darum, beide Gymnasien in die Planungen mit aufzunehmen.

Frau Terodde informiert, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Landesregierung sich bei Einbindung von Stellen des Bundesfreiwilligendienstes im Rahmen der Gleichstellungsproblematik an den Kosten beteiligen kann.

Herr Petschaelis hält einen Einsatz von Kräften im Rahmen des Bundesfreiwilligendiensts mit dem Beginn des Schuljahres 2012/13 für möglich.

Frau Leddin regt an, den Verein ÖdS in die Überlegungen mit einzubeziehen. Herr Petschaelis kann sich vorstellen, dass der Verein Träger dieser Maßnahmen wird.

Herr Trettin regt an, das noch mal alle Schule des Stadtgebietes über die Möglichkeiten des Einsatzes von Kräften des Bundesfreiwilligendienstes informiert werden

---

Zu TOP: 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 6.1. Denkmalbereichsverordnung "Greifswald-Ladebow" gemeindliches Einvernehmen

Frau Heinrich bittet Herrn Förste von der OTV Wieck-Ladebow die Beschlussvorlage einzubringen:

Herr Förste informiert den Ausschuss, dass auf Beschluss des Bauausschusses am 11.10.2011 Beschlussvorschlag o.g. Vorlage geändert werden. Entgegen der bisherigen Formulierung soll ein Prüfauftrag für eine mögliche Ausweisung eines Denkmalbereiches für die Siedlung in Ladebow an den Oberbürgermeister erteilt werden, was den gesetzlichen Vorgaben des Denkmalschutzgesetzes M-V entspricht. Der Wortlaut des Änderungsvorschlages liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.
Frau Leddin fragt nach dem Nutzen einer Denkmalbereichsverordnung, da ja die Gebäude bereits unter Denkmalschutz stehen.

Die Ortteilvertretung verspricht sich durch die Denkmalschutzverordnung einen besseren Schutz der Siedlungsanlage als Gartenstadt im Hinblick auf mögliche Beeinträchtigungen durch den beabsichtigten Bau der Marina.

Herr Multhauf würdigt das Engagement der Ortsteilvertretung, welches zugleich Ausdruck des Engagements und Interesses der Bürgerinnen und Bürger an der Geschichte, Architektur und Kultur des Ortsteiles ist.

Frau Henning ergänzt, dass mit der bereits bestehenden Unterschutzstellung der Siedlung als Siedlungsanlage die Belange des Denkmalschutzes erfüllt sind. Alle baulichen Maßnahmen/ Veränderungen an den Gebäuden unterliegen bereits der Genehmigungspflicht nach Denkmalschutzgesetz Mecklenburg. Durch die Verordnung werden nun auch die Verkehrs- und die Gartenflächen unter Schutz gestellt. Eine Neubebauung oder Entwicklung des Stadtteiles wird nicht verhindert. Allerdings sollte im Zuge des

Verfahrens über eine Gestaltungssatzung für Wieck/Ladebow nachgedacht werden.

Zu TOP: 7. Information der Verwaltung

Herr Petschaelis informiert, dass die Betreuung des Teilhabepaktes ab 01.01.2012 durch das Jobcenter oder die Arbeitsagentur geregelt wird. Bis zum Jahresende liegt die Verantwortung bei der Stadt. Die Mitglieder des Ausschusses möchten im Februar über den aktuellen Sachstand informiert werden.

Herr Sappelt erinnert den Ausschuss, an den geplanten Gegenbesuch des Kulturausschusses aus Stettin. Das Kulturamt schlägt einen Besuchstermin im Rahmen des Polenmarktes vor. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu und bitten das Kulturamt alles Weitere vorzubereiten und um zeitnahe Mitteilung des Termins.

Weiterhin informiert Herr Sappelt, dass beabsichtigt ist, noch dieses Jahr die restlichen Figuren des Fischerbrunnens aus dem Atelier des verstorbenen Künstlers nach Greifswald zu holen. Herr Multhauf bittet darum, dass die Planungen zur Aufstellung der Figuren im Museumshafen im Kulturausschuss vorgestellt werden.

Am 22. November findet um 18.00 Uhr im Pommerschen Landesmuseum ein Bürgerforum zur Marke „Caspar David Friedrich“ statt. Die Mitglieder des Bildungsausschusses werden hier zu noch gesondert eingeladen.

Zu TOP: 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Auf Antrag von Herr Multhauf gewährt der Ausschuss einstimmig Rederecht für den Elternvertreter der IGS- Erwin-Fischer Herrn Hasemann. Herr Hasemann bedankt sich zunächst bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die bereits getroffenen Sanierungsmaßnahmen wie den Tiefkeller. Der Schulelternrat hat am 22.09. 2011 die Schule besichtigt und die bauliche Situation erörtert. Dabei wurde eine Liste der dringenden baulichen Mängel am Schulgebäude. (siehe Anlage) Diese Mängel müssen aus Sicht der Elternvertretung umgehend unabhängig von der Eigentumsfrage beseitigt werden. Er bittet die Mitglieder des Ausschusses um Unterstützung. In diesem Zusammenhang informiert Herr Hasemann über die Schließung des neuen Multifunktionsgebäudes der Erwin-Fischer-Schule wegen Schimmelbefall. Die Mitglieder des Ausschusses bitten um einen Sachstandsbericht zum Schimmelbefall im Multifunktionsgebäude der Fischerschule

Herr Burmeister ergänzt, dass an der Erwin-Fischerschule in der Vergangenheit die wenigsten Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden und dass die genannten Mängel alle WB70-Schulen außer der

Greifschule betreffen. Der Sanierungsstau an vielen Greifswalder Schulen ist bekannt.

Herr Petschaelis stellt den aktuellen Sachstand der Zuständigkeit vor. Darüber hinaus stellt er fest, dass trotz der vorhandenen Mängel in den zurückliegenden Jahren auch am Schulstandort der IGS größere Investitionen realisiert wurden (Schulhof, Aula, Sporthalle). Ab dem 4.September 2011 gehören die Schulen dem Kreis. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald bewirtschaftet die 3 Schulstandorte bis zum 31.12.2011. im Auftrage des Kreises. Investitionen sind daher mit dem Kreis abzustimmen. Ab 2012 ist der Kreis der Schulträger. Weil die Verhandlungen nicht abgeschlossen sind, kann zurzeit keine Aussage über den Stand der Verhandlungen zwischen Stadt und Kreis über die Rückholung der Schulträgerschaft gemacht werden.

Frau Leddin bestätigt den Sanierungsstau an den Gebäuden. Der Ausschuss sollte das Anliegen Fischerschule unterstützen, wenn die Stadt nicht der Schulträger ist, muss halt der Landkreis in die Pflicht genommen werden.

Herr Multhauf sieht hier im Rahmen der Verkehrsicherungspflicht die Haftung des Schulträgers angesprochen. Er plädiert wegen der räumlichen Nähe für eine Beibehaltung der Schulträgerschaft bei der Stadt. In diesem Zusammenhang weist er auf die Prioritätenliste der Investitionsplanung 2012f hin, laut derer erst für 2013 eine Investition (ELA-Anlage) in der Fischerschule vorgesehen ist.

Herr Trettin bemerkt daraufhin, dass die Sanierung- bzw. die Modernisierung von Schulen nicht unabhängig von der Schulentwicklungsplanung betrachtet werden sollte. Die IGS-Erwin-Fischer muss nicht nur in baulicher sondern auch in pädagogischer Hinsicht attraktiver werden, um Investitionen zu rechtfertigen.

Herr Schult bekräftigt als Vertreter des Immobilienverwaltungsamtes die Aussagen von Herr Petschaelis. Aktuell ist ab 2012 der Landkreis für die Unterhaltung der Schulen zuständig, über den Antrag der Rückholung entscheidet der Landkreistag. Für die o.g. Schulen ist im Haushalt 2012 kein Erhaltungsaufwand geplant.

Der Ausschuss beschließt folgende Empfehlungen:

> Die Schreiben des Elternbeirates der Fischerschule wird dem Immobilienverwaltungsamt zur Stellungnahme bis zur nächsten Bürgerschaft weitergeleitet. Der Bildungsausschuss bittet um Sachstandbericht zum Schimmelbefall und den geplanten Maßnahmen am Multifunktionsgebäude Fischerschule bis zur nächsten Bürgerschaft. (siehe auch Antwort des Immobilienverwaltungsamt vom 11.11.11, Anlage 2)

Abstimmung: 8/0/1

Herr Burmeister verteilt ein Schreiben mit Fragen zur Verhandlungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Landkreis Greifswald-Vorpommern zur Rückholung der 3 betroffenen Schulen und bittet die Verwaltung um Stellungnahme bzw. Auskunft.

Da keiner Anwesenden dazu Auskunft geben kann, wird das Schreiben an Herrn Dembski mit der Bitte um Stellungnahme bis zur nächsten Bürgerschaft weiter geleitet.
Das Schreiben ist Anlage 4 zum Protokoll.

Herr Burmeister erinnert an die zurückgestellte Sanierung des Tiefkellers 2 des Humboldtgymnasiums und an ein Schreiben der Weinertschule zur Hofgestaltung. Da sich Humboldtgymnasium und Weinertschule den Platz teilen bzw. beide Schulhöfe an einander grenzen, bittet das Immobilienverwaltungsamt um einen Sachstandbericht in der nächsten Ausschusssitzung.

Frau Leddin informiert über den 6. Landesorchesterwettbewerb, der in Greifswald am 8. Oktober ausgetragen wurde. Sie lobt die hohe Qualität der teilnehmenden Klangkörper, bedauert aber dass die geringe Teilnahme von Greifswalder Bürgerinnen und Bürgern. Neben dem Theater war auch die Arndtschule Austragungsort. Sie bemängelt, dass der Veranstalter die Räume in einem nichtzufriedenstellenden Zustand hinterlassen hat.

Herr Multhauf berichtet über den 2.Teil seiner Besichtigungsrunde der Gedenksteine im Stadtgebiet mit interessierten Bürgern, Vertretern der Denkmalpflege und des Kulturamtes. Er weist außerdem auf die Gedenkveranstaltung zum Beginn der sogen. Novemberprogrome 1938 an der jüdischen Bevölkerung des „Arbeitskreis Kirche und Judentum“ am 9. November hin und lädt darüber hinaus die Mitglieder des Ausschusses zur Ausstellungseröffnung von Lea Grundigs Bilderzyklus „Tal des Todes“ ins Pommernhus am Abend des gleichen Tages ein.

Er fragt, nach dem Stand der Verhandlungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Kreis über die zukünftige Unterstützung des Jugendzentrums„Klex“ und ähnlichen Einrichtungen der Stadt. Der Landkreis sieht sich nicht in der Lage, die Einrichtungen ausreichend zu finanzieren
Herr Petschaelis informiert, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Der „zeitweilige“ Jugendhilfeausschuss nimmt sich der Angelegenheit an.

Herr Multhauf informiert den Ausschuss, dass der Greifenbrunnen Ende November/ Dezember in Betrieb gesetzt werden soll.

Nachrichtlich:
Wegen technischer Probleme bei der Wasserinstallation verschiebt sich die Ingangsetzung des Brunnens in das Frühjahr 2012.

Zu TOP: 9. *Informationen des Ausschussvorsitzenden*

keine

Zu TOP: 10. *Bestätigung des Protokolls vom 8. Juni 2011*

Mit den Zusätzen am Ende von TOP 6 :

„Herr Multhauf kritisiert das Verfahren scharf „

und TOP 10 , vorletzter Absatz:

„Er schlägt vor, zu prüfen, ob eine Mittelverwendung für die Sanierung von Schloss Ludwigsburg möglich sein könnte:“

wird das Protokoll mehrheitlich angenommen.

Abstimmung: 4/0/5

Zu TOP: 11. *Bestätigung des Protokolls der Sondersitzung vom 8. September 2011*

Das Protokoll wird mehrheitlich angenommen

Abstimmung: 6/0/3

Zu TOP: 12. *Bestätigung des Protokolls der Sondersitzung vom 13. September 2011*

Die Mitglieder des Ausschusses finden sich in der Darstellung der Diskussion nicht ausreichend wiedergegeben.

Nach kurzer Diskussion wird festgelegt, dass die Mitglieder des Ausschusses ihre Änderungswünsche dem Kulturamt direkt oder über die Bürgerschaftskanzlei mitteilen.

Abstimmung : 8/0/1

Zu TOP: 13. *Schluss der Sitzung*

Frau Heinrich schließt die Sitzung um 19:52 Uhr

Marion Heinrich	Andreas Sappelt
stellv. Ausschussvorsitzende	für das Protokoll

Anlagen zum Protokoll:

1. Wortlaut des Änderungsvorschlages
2. Liste der Schulelternrates zu dringenden baulichen Mängel am Schulgebäude
3. Schreiben des Immobilienverwaltungsamtes an die IGS „Erwin Fischer“
4. Anfrage Burmeister mit Fragen zur Verhandlungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit dem Landkreis Greifswald-Vorpommern zur Rückholung der 3 betroffenen Schulen